

Japanischer Flitzer erreicht trotz platter Füße Zielrampe

MOTORSPORT Gero Wildgrube und Thomas Keller belegen Gesamtplatz zwei bei der Havelland-Rallye. Nissan-Crew André Henze/Michael Gronau erobert Trophäen.

VON JANA DÜRR

WITTENBERG/MZ - Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen verfolgten hunderte Motorsportfans die 38. Auflage der Havelland-Rallye. Knapp 60 Teams waren am Start, um die acht Prüfungen zwischen Linthe und Potsdam zu absolvieren. Zweiter im Gesamtklassement wurden Gero Wildgrube (Radis)/Thomas Keller (Zörnigall) im BMW 325.

Vom Wittenberger Motorsportclub düsten neun Besetzungen über die Strecke. Das erfolgreichste Saisonfinale bestritten André Henze und Michael Gronau (Nissan Micra). Trotz mehrerer „Plattfüße“ belegten sie den zweiten Platz in der Wertung zum Micra-Cup sowie Rang drei in der Klasse. Für diese tolle Leistung erhielten sie zwei Pokale. Uwe Joachim und Sascha Becher (Opel Kadett) landeten in der Gesamtwertung auf Rang 17. Vier Plätze danach rollten Max Menz/Stephan Monté (Nissan Micra) ins Ziel, die zudem Vierte in der Wertung zum Micra-Cup wurden.

Alexander Rieck hatte sich mit dem unerfahrenen Co-Piloten Stephan Ahlert auf das Abenteuer Rallye eingelassen. Beide durchlebten ein Wechselbad der Gefühle. Auf der fünften Prüfung riss kurz vor dem Ziel das Zündkabel ab und in Linthe fuhren beide jeweils eine Runde zu viel. Insgesamt hatten sie



Uwe Joachim und Sascha Becher (Opel Kadett) landeten bei der Havelland-Rallye auf Rang 17.

FOTO: SASCHA GRAF

damit einen Zeitverlust von sechs Minuten auf dem Konto. Trotz aller Widrigkeiten beendeten Rieck/Ahlert (Golf II) den Wettbewerb auf Rang vier und wurden mit einem Pokal belohnt.

In der Trabant-Klasse erreichten zwei Teams des MSC Wittenberg die Zielrampe. Akio Gerth/Marco Schröder kassierten eine Strafzeit aufgrund einer zu wenig gefahre-

nen Runde auf dem Kurs Linthe und belegten am Ende den dritten Platz. Hartmut Karras und Jack Mentz reihten sich direkt dahinter ein. Der Klassensieg ging zum Teil in den Landkreis Wittenberg. Die Bad Schmiedebergerin Kerstin Munkwitz trieb ihren Chauffeur Marek Zahn (Linow) erfolgreich über die Pisten. Ein Trabant-Team aus der Lutherstadt beendete die

Rallye bereits nach der ersten Prüfung. Bei Nico Schuk und Andreas Finke brach das Kabel am Steuergerät ihrer „sächsischen Rennpappe“ - Reparatur unmöglich. Ebenfalls mit technischen Problemen zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschieden sind die MSC-Duos Patrick Pusch/Fabian Hoeser (Honda Civic) und Mario Geike/Marc Maschke (VW Golf.).